

soll vielmehr auf längere Frist die humanitäre, wirtschaftliche und bildungspolitische Tragkraft des Landes und seiner Bevölkerung berücksichtigen.

Das in den letzten Jahren festgestellte Bevölkerungswachstum basiert zu einem grossen Teil auf dem sog. Wanderungsüberschuss (1989: ca. 33 000 Personen, ohne Asylbewerber). Zusammen mit dem Anwachsen der Einwohnerzahl schweizerischer Nationalität – resultierend aus Geburtenüberschuss und Einbürgerungen – ergibt sich seit 1980 ein Gesamtzuwachs von rund 280 000 Personen. Dies entspricht der Bevölkerung eines mittleren Schweizer Kantons.

Die Schweiz gehört damit zu den Staaten mit den grössten Bevölkerungsdichten (z. B. 1,5-fache von China). Allein aus Gründen der Einwanderung muss pro Jahr zurzeit eine Baubsubstanz, die der Städte Aarau und Olten zusammen vergleichbar ist, bereitgestellt werden. Bei gleichbleibender Entwicklung dürfte in den ersten Jahrzehnten des nächsten Jahrhunderts der Begriff «Grossagglomeration Schweiz» nicht mehr abwegig sein.

Die Lösung der anstehenden und sich verschärfenden fundamentalen Probleme (z. B. infrastrukturelle Ver- und Entsorgung, Boden, Energie, Verkehr) wird bei gleichbleibendem Wachstum erheblich erschwert oder verunmöglicht.

Namhafte Wissenschaftler stellen mit Beklemmung fest, dass Besiedlungsdichten wie jene der Schweiz, verbunden mit dem Ressourcenverbrauch, die Tragfähigkeit des Planeten Erde bei weitem übersteigen.

Die bisher emotionelle Betrachtungsweise dieser Grundproblematik muss einer sachlichen, vorurteilslosen und langfristigen Beurteilung weichen.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 9. Mai 1990

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 9 mai 1990

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

90.302

Postulat Loretan Ombudsmann in der Armee Médiateur pour l'armée

Wortlaut des Postulates vom 5. Februar 1990

Der Bundesrat wird eingeladen zu prüfen, ob für die Armee die Institution des Ombudsmannes geschaffen werden soll. Der Bundesrat wird ersucht, den eidgenössischen Räten seine Ueberlegungen und Absichten umgehend in einem Bericht darzulegen.

Texte du postulat du 5 février 1990

Le Conseil fédéral est invité à examiner s'il ne serait pas opportun d'instituer un médiateur pour l'armée. Il est prié de présenter sans tarder un rapport aux Chambres fédérales pour leur faire connaître son avis et ses intentions à cet égard.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Aliesch, Allenspach, Aubry, Auer, Bonny, Büttiker, Cevey, Cincera, Couchepin, Eppenberger Susi, Fäh, Fischer-Seengen, Giger, Kohler, Loeb, Martin, Mühlemann, Nabholz, Reich, Salvioni, Schüle, Spoerry, Steinegger, Wanner, Weber-Schwyz, Wyss Paul, Zwingli (27)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Nicht erst seit der Volksabstimmung vom 26. November 1989 machen sich für Führung und Ausbildung der Armee in bezug auf Methoden und Stil neue Bedürfnisse geltend. Die durch

unsere Konsum- und Wohlstandsgesellschaft bewirkten Verhaltensänderungen machen gerade vor einer Milizarmee nicht halt.

Am Ziel der kriegsgegenständlichen Ausbildung ist selbstverständlich festzuhalten. Indessen sind Fortschritte nötig, was die Motivation der Angehörigen der Armee und ihr Interesse für einen attraktiv zu gestaltenden Ausbildungsbetrieb anbelangt. Eines der Mittel für die Verbesserung der Motivation und des Engagements des einzelnen Armeeangehörigen könnte die Schaffung eines Arme-Ombudsmannes sein, wie er jüngst vom «Forum Jugend und Armee» gefordert worden ist.

Die Angehörigen der Armee sollen sich in Belangen der Organisation, Führung und Ausbildung auf unbürokratischem Wege an den Ombudsmann wenden können. Dieser soll sowohl von den Kommandostrukturen als auch von den Militärverwaltungen in Bund und Kantonen unabhängig sein.

Struktur und Organisation der Institution des Ombudsmannes in der Armee vorzuschlagen, ist Sache des Bundesrates.

Um keinerlei Zweifel aufkommen zu lassen: Ziel des vorliegenden Vorstosses ist es, einerseits dem Parlament rechtzeitig die Möglichkeit zu verschaffen, bei der Vorbereitung eines Arme-Ombudsmannes mitzuwirken, andererseits eine von verschiedenen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie das Vertrauen in die Führungs- und Ausbildungsstrukturen der Armee erhalten und gefördert werden kann.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 4. April 1990

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 4 avril 1990

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

90.412

Postulat Stappung Bundespersonal. Sonderzuschlag zum Ortszuschlag in Dietikon Indemnité de résidence du personnel fédéral. Allocation supplémentaire pour Dietikon

Wortlaut des Postulates vom 14. März 1990

Der Bundesrat wird ersucht, dem Bundespersonal in 8953 Dietikon sowie in weiteren Zürcher Agglomerationsgemeinden den Sonderzuschlag von 1093 Franken zum Ortszuschlag auszurichten.

Texte du postulat du 14 mars 1990

Le Conseil fédéral est invité à verser une allocation de 1093 francs en complément de l'indemnité de résidence au personnel de la Confédération dont le lieu de service est 8953 Dietikon ou une autre commune de l'agglomération zurichoise.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Ammann, Bäumlins Ursula, Béguelin, Bircher, Bodenmann, Borel, Braunschweig, Bundi, Danuser, Dünki, Euler, Fankhauser, Fehr, Haering Binder, Hafner Ursula, Herczog, Jeanprêtre, Kuhn, Lanz, Ledergerber, Leuenberger-Solothurn, Neuenschwander, Neukomm, Ott, Rechsteiner, Reimann Fritz, Seiler Rolf, Uchtenhagen, Ulrich, Vollmer, Züger (31)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Dietikon ist die drittgrösste Stadt im Kanton Zürich. Die Lage auf dem total ausgetrockneten Arbeitsmarkt ist mit der Situation in der Stadt Zürich vergleichbar und identisch mit der Nachbarstadt Schlieren. Dazu kommt, dass Beamte mit

Dienstort Zürich oder Rangierbahnhof Limmattal (Spreitenbach) den Sonderzuschlag von Fr. 2185.– beziehen. Dietikon und allenfalls weitere Gemeinden sollten bezüglich dem Sonderzuschlag zum Ortszuschlag mit Gemeinden wie z. B. Schlieren gleichgestellt werden.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 23. Mai 1990

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 23 mai 1990

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

90.419

Postulat Hafner Rudolf
Szenarium für den Nichtbeitritt zur EG bzw. zum EWR
Scénario de non-adhésion à la CE et à l'EEE

Wortlaut des Postulates vom 14. März 1990

Der Bundesrat wird aufgefordert, als Ergänzung zum heute überwiesenen Postulat Cotti betreffend Szenarium EG-Beitritt ein weiteres Szenarium für den allfälligen Nicht-Beitritt zur EG bzw. zum EWR auszuarbeiten und dieses stets auf dem neuesten Stand zu halten.

Texte du postulat du 14 mars 1990

Le Conseil fédéral est invité à compléter le postulat Cotti de ce jour – relatif au scénario de l'adhésion à la CE – d'un autre scénario prenant en compte une éventuelle non-adhésion de la Suisse à la CE ou à l'EEE; il veillera à la réactualisation permanente de ce second scénario.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Allenspach, Bär, Basler, Bühler, Daepf, Diener, Dormann, Eisenring, Fierz, Fischer-Hägglingen, Frey Walter, Graf, Günter, Hari, Hess Otto, Maeder, Meier-Glatfelden, Neuenschwander, Rebeaud, Reichling, Reimann Maximilian, Rutishauser, Schmid, Seiler Hanspeter, Stocker, Stucky, Tschuppert, Weder-Basel, Wyss Paul, Wyss William, Zölch (31)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

In der Parlamentsdiskussion zum Postulat Cotti wurde von verschiedener Seite gefordert, möglichst genaue Entscheidungsgrundlagen zu den äusserst wichtigen Entscheiden hinsichtlich der Zukunft der Schweiz in Europa zu erarbeiten. Es würde vom Souverän mit Misstrauen aufgenommen, wenn nur eine Option ausgearbeitet würde und die Option Nichtbeitritt zur EG bzw. zum EWR nicht mit der gleichen Gründlichkeit dargestellt würde.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 16. Mai 1990

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 16 mai 1990

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

90.466

Postulat der Fraktion der Schweizerischen Volkspartei Sonderstatus für junge Berufsleute aus dem Ausland

Postulat du groupe de l'Union démocratique du Centre Jeunes travailleurs étrangers. Statut spécial

Wortlaut des Postulates vom 22. März 1990

Der Bundesrat wird gebeten, den Artikel 13 der Verordnung über die Begrenzung der Zahl der Ausländer (SR 823.21) zu ergänzen, um folgenden Sonderstatus zu ermöglichen: Junge Berufsleute aus Ländern des europäischen Kulturbereichs erhalten nach Abschluss einer staatlich anerkannten Berufslehre oder einer vergleichbaren beruflichen Ausbildung eine Sonderaufenthaltsbewilligung für maximal 12 Monate. Diese Aufenthaltsbewilligung versteht sich ohne Anrechnung an irgendwelche Kontingente anderer Bewilligungsarten.

Texte du postulat du 22 mars 1990

Le Conseil fédéral est invité à compléter l'article 13 de l'ordonnance limitant le nombre des étrangers (RS 823.21) afin que les jeunes étrangers européens qui ont obtenu un certificat d'apprentissage reconnu par l'Etat ou un titre équivalent puissent bénéficier d'une autorisation de séjour spéciale limitée à douze mois. Ces autorisations spéciales ne devraient être imputées sur aucun autre contingent d'autorisations.

Sprecher – Porte-parole: Blocher

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Urheber verzichten auf eine Begründung und wünschen eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 9. Mai 1990

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 9 mai 1990

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Le président: MM. Ruf et Leuenberger-Soleure combattent le postulat du groupe de l'Union démocratique du Centre. La discussion est renvoyée à une date ultérieure.

Verschoben – Renvoyé

90.351

Postulat Leutenegger Oberholzer Unabhängige Kontrollstelle für den Flughafen Basel-Mülhausen Aéroport de Bâle-Mulhouse. Organe de contrôle autonome

Wortlaut des Postulates vom 8. Februar 1990

Der Bundesrat wird eingeladen, sich dafür einzusetzen, dass für den Flughafen Basel-Mülhausen eine vom Flughafen unabhängige Kontrollstelle eingesetzt wird, welche insbesondere die Lärm- und Luftbelastung in den angrenzenden Regionen kontrolliert, die Fluglärmreklamationen bearbeitet und

Postulat Stappung Bundespersonal. Sonderzuschlag zum Ortszuschlag in Dietikon

Postulat Stappung Indemnité de résidence du personnel fédéral. Allocation supplémentaire pour Dietikon

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1990
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.412
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.06.1990 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1265-1266
Page	
Pagina	
Ref. No	20 018 746

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.